

Heimwesen Bläuhalde, Hofstettli und Trautheim

- 1845 Josef Franz Hofer-Camenzind *1810 (7.28.2), Schneidermeister und Uhrmacher, kauft von Ulrich Muggli ½ Anteil am Doppelwohnhaus Bläuhalde (West). Er ist der einzige Sohn von Franz Karl Hofer-Stadelmann *1753 (6.18.11) auf Kurzenföhren von 1807 bis 1838). Josef Franz *1810 ist der Vater des Dichters Fridolin Hofer *1861 (8.67.11). Aus erster Ehe hat er 4 Kinder. 1853 nach 4 Jahren als Witwer heiratet er Barbara Schnyder.
- 1883 Josef Franz *1810 verkauft seiner Frau Barbara seinen Anteil an Bläuhalde West.
- 1885 Das Doppelwohnhaus brennt nieder. Der Besitzer von Bläuhalde Ost, Johann Stalder, baut ein eigenes Haus weiter südöstlich (heute Eiholzweg 14a).
- 1891 Die Witwe Barbara Hofer-Schnyder (14 Kinder gehabt zwischen 1853 und 1869) kauft ein Stück Land ab der Parzelle „Kaplaneipfrund“ in Vordermeggen und baut ein neues Haus im Hofstettli, genannt Trautheim, heute Hauptstrasse Nr.54.
- 1892 B. Hofer-Schnyder verkauft ihrem Sohn Heinrich Ludwig Hofer-Müller *1862 (8.67.13) das Haus Trautheim.
- 1908 Dieser Sohn verkauft das Haus an die Schwestern Maria und Johanna Sigrist von der Kreuzbuch.
- 1908 Heinrich Ludwig kauft von den Geschwistern Sigrist im Hofstettli einen Anteil ab ihrer Oberrotmatt zwischen Eisenbahnlinie und Salachstrasse. Darauf baut er zwei Häuser, „Blumenfeld“ und „Grida“, wobei er zuerst im Blumenfeld, später im Grida wohnt und das andere 1915 verkauft (heute Salachstrasse 7 und 11).
- 1917 Konkurs über Johanna Sigrist. Das Trautheim geht zurück an Heinrich Ludwig.
- 1918 Heinrich Ludwig verkauft das Trautheim an Xaver Rast-Abt. Die Nachkommen des Josef Franz Hofer *1810 haben aber noch Land um das ehemalige Haus Bläuhalde West. Dieses geht an die Gotthardbahngesellschaft.

1930 Der Landstreifen östlich des Mühleweihers gehört immer noch dem Heinrich Ludwig Hofer-Müller. In den 30er Jahren erwirbt er 3 Bauplätze ab Vorder-Hochrüti Ost, baut darauf Häuser und verkauft diese später.